

**Niederschrift
über den öffentlichen Teil der Sitzung der Gemeindevertretung Altwarp am
02.08.2018**

Beginn: 18.00 Uhr
Ende: 19.40 Uhr

Anwesend: Herr Bauer, Herr Ewald, Frau Jennricke, Frau Ottenstein, Herr Herzfeldt,
Herr Schumm

Gäste: 22 Bürger, Amtsvorsteher Seike, Bürgermeister Jesse und Schnellhammer

Amt: Frau Sens

Tagesordnung

öffentlicher Teil

- TOP 0: Eröffnung und Begrüßung
- TOP 1: Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung
- TOP 2: Feststellen der Beschlussfähigkeit
- TOP 3: Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 4: Anfragen der Gemeindevertreter zum Protokoll über die Gemeindevertretersitzung am 15.06.2018 und Protokollbestätigung
- TOP 5: Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil der Gemeindevertretersitzung am 15.06.2018 gefassten Beschlüsse
- TOP 6: Bekanntgabe des Rücktritts als Bürgermeister zum 01.09.2018
- TOP 7: Diskussion und Beschlussfassung über den freiwilligen Gemeindegemeinschaft der Gemeinde Altwarp mit dem Seebad Ueckermünde
DS-Nr. 002/029/2018
- TOP 8: Einwohnerfragestunde
- TOP 9: Informationen des Bürgermeisters
- TOP 10: Sonstiges

nichtöffentlicher Teil

- TOP 11: Bau- und Grundstücksangelegenheiten
Diskussion zum Kaufantrag der Familie Lange
- TOP 12: Diskussion und Beschlussfassung über die Vergabe der gutachterlichen Betreuung und Baubegleitung, E-Mobilität PV-Anlage Hafen Altwarp
DS-Nr. 002/030/2018
- TOP 13: Diskussion und Beschlussfassung über die Vergabe der Lieferung und Montage der PV-Anlage im Hafen Altwarp
DS-Nr. 002/031/2018
- TOP 14: Diskussion und Beschlussfassung über den Grundsatzbeschluss zur Beschaffung eines Anhängers zum Transport der Tragkraftspritze
DS-Nr. 002/032/2018
- TOP 15: Information zum Schullastenausgleich
- TOP 16: Sonstiges
- TOP 17: Anfragen der Gemeindevertreter

Öffentlicher Teil

TOP 0: Eröffnung und Begrüßung

Herr Bauer begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung der Gemeindevertretung.

TOP 1: Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung

Die ordnungs- und fristgemäße Ladung wird festgestellt.

TOP 2: Feststellen der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister stellt die Anwesenheit von 6 Mitgliedern der Gemeindevertretung fest. Die Beschlussfähigkeit ist somit gegeben.

TOP 3: Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird erweitert um TOP 7a - DS 002/033/2018. Die DS wurde nachgeschickt. Die erweiterte Tagesordnung wird genehmigt.

TOP 4: Anfragen der Gemeindevertreter zum Protokoll über die Gemeindevertreter Sitzung am 15.06. und Protokollbestätigung

Herr Ewald fragt an, warum das Protokoll vom 05.07.2018 fehlt. Dieses werde in der nächsten Sitzung nachgereicht, da auf Grund des Urlaubes der verantwortlichen Mitarbeiterin die Vertretung es versehentlich nicht mitgeschickt hatte.

Die Gemeindevertretung bestätigt das Protokoll vom 15.06.2018.

TOP 5: Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil der Gemeindevertreter Sitzung am 15.06.2018 gefassten Beschlüsse

Herr Bauer verliest die im nicht öffentlichen Teil der Gemeindevertreter Sitzung am 15.06.2018 gefassten Beschlüsse.

TOP 6: Bekanntgabe des Rücktritts als Bürgermeister zum 01.09.2018

Herr Bauer erklärt die Rücknahme seines bekanntgemachten Rücktritts. Nach der Bürgerbefragung am 15.07.2018 war er sehr enttäuscht über das so klare Ergebnis und über die persönlichen Angriffe in Vorbereitung der Wahl. Unverständlich war das Verhalten einzelner Bürger gegenüber seinen Enkel. Weiterhin enttäuschend war das Wahlverhalten der Mehrheit der Bürger. Nach seiner Ansicht hätten sich die Bürger in Vorbereitung der Bürgerbeteiligung zu wenig mit den inhaltlichen Themen der Fusion auseinandergesetzt. Beispielhaft hierfür ist, dass kein einziger Bürger den ausgelegten Gebietsänderungsvertrag eingesehen hat. Vielmehr hat sich ein Großteil der Bürger von falschen Aussagen und Behauptungen gegen die Fusion verleiten lassen und emotional entschieden. Ausgehend von dem Flyer des Amtes und darin enthaltenen falschen Anschuldigungen sowie des erreichten Wahlergebnisses waren u. a. die Gründe für den Rücktritt. Mit so vielen Gegenstimmen hatte er nicht gerechnet. Eine Reaktion war der Rücktritt als ehrenamtlicher Bürgermeister. Dieser wurde dem Amt, Herrn Seike und Herrn Jesse, per Mail und auch schriftlich mitgeteilt. Gleichzeitig ging die Rücktrittserklärung an Herrn Praefcke, dem Sachgebietsleiter der Kommunalaufsicht des Landkreises Vorpommern-Greifswald. Gesundheitliche Probleme kamen dazu. Ein Schreiben der Kommunalaufsicht erging an Herrn Bauer mit dem Hinweis, dass die Gemeindevertretung über seinen Rücktritt entscheidet und er müsse seinen Antrag an Herrn Herzfeldt als stellvertretender Bürgermeister richten. Herr Herzfeldt erhielt ebenfalls die Nachricht und zeigte Verständnis. Er hat mit Herrn Bauer gesprochen und ihn gebeten, weiter als Bürgermeister zu arbeiten. Auch Herr Ewald, Herr Schumm und Frau Jennricke teilen diese Auffassung.

Frau Ottenstein sieht das anders. Man kann nach einer Niederlage nicht die Rücktrittserklärung bekanntmachen in Form des Aushangs in den Schaukästen der Gemeinde, jetzt das ganze wieder zurücknehmen. Im Übrigen ist das nicht der erste Rücktritt und für sie wird der Bürgermeister unglaubwürdig.

Des Weiteren wurden ja auch gesundheitliche Bedenken geäußert. Diese sieht Herr Bauer nicht mehr als gegeben an, da er sich in Behandlung befindet und im nächsten Jahr eine OP ansteht.

Somit bleibt festzustellen, dass die Gemeindevertretung keinen Antrag von Herrn Bauer auf Rücktritt erhielt.

Herr Bauer bleibt weiter Bürgermeister der Gemeinde.

Abstimmung: 5 Gemeindevertreter stimmen für den Verbleib des Herrn Bauer als Bürgermeister.
1 Stimmenthaltung

Eine Vielzahl der anwesenden Bürger begrüßten die Entscheidung des Bürgermeisters und bedankten sich für die guten Leistungen und das persönliche Engagement.

Frau Jenrick kritisierte die Aussage im Flyer des Amtes zu der hohen Verschuldung des Hafens, verursacht durch die Gemeinde. Sie machte deutlich, dass das Amt seiner beratenden Funktion nicht nachgekommen ist, der Hafen durch das Amt verwaltet wurde und somit für die hohe Verschuldung verantwortlich ist.

Herr Herzfeld kritisierte das Verhalten des Herrn Jesse und Herrn Seike in der Einführung der neuen Gemeindevertreter. Hier wurden die neuen Gemeindevertreter aufgefordert gemeinsam sich gegen Herrn Bauer als Bürgermeister stark zu machen.

TOP 7: Diskussion und Beschlussfassung über den freiwilligen Gemeindezusammenschluss der Gemeinde Altwarp mit dem Seebad Ueckermünde **DS-Nr. 002/029/2018**

Sachverhalt:

Freiwilliger Gemeindezusammenschluss zwischen der Gemeinde Altwarp und der Stadt Seebad Ueckermünde.

Der Beschluss zur Aufnahme von Verhandlungen wurde am 11.01.2018 in öffentlicher Sitzung gefasst. Somit wurden die Bürger der Gemeinde über die Absicht der Gemeindevertretung in Kenntnis gesetzt.

Es folgten Verhandlungsgespräche zwischen den Vertretern der Gemeinde und leitenden Mitarbeitern der Stadtverwaltung des Seebades Ueckermünde.

Im Mai dieses Jahres wurde an alle Haushalte Flyer verteilt. Daraus ging u.a. hervor, dass am 14.06.2018 eine Einwohnerversammlung im Gemeindesaal und 15.07.2018 eine Abstimmung der Bürger zur Fusion in Form einer Wahl stattfinden soll. Gleichzeitig war dem Flyer zu entnehmen, dass hierzu keine gesonderten Einladungen mehr ergehen.

Die Bürger wurden aufgerufen abzustimmen. Die Messlatte zur Wahlbeteiligung wurde mit 70 % überdurchschnittlich hoch angesetzt. So wurde den Bürgern mitgeteilt, dass wenn die angestrebte Wahlbeteiligung nicht erreicht wird durch die Gemeindevertretung die Entscheidung zur Fusion zu treffen ist.

Zur Anhörung der Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Altwarp wurde mit der Beschlussvorlage 002/024/2018 am 15.06.2018 die Bürgerbeteiligung beschlossen. Im Vorfeld zur Erstellung der Drucksache erging an den Bürgermeister der Gemeinde der Hinweis, dass es auch andere Formen der Bürgerbeteiligung gibt. Aus diesem Grund erhielt der Bürgermeister einen Abdruck der Durchführungsverordnung zur Kommunalverfassung.

An das Amt „Am Stettiner Haff“ erging am 15.06.2018 der Auftrag die Bürgerbeteiligung in Form einer Wahl, an Hand der getroffenen Festlegungen der Gemeinde, vorzubereiten und durchzuführen.

Am 15.07.2018 fand in Altwarp in der Zeit von 10.00 bis 15.00 Uhr die Abstimmung in Form einer Wahl statt.

Dazu nachstehende Übersicht:

Gemeinde	Wahlberechtigte	Wähler	Stimmen mit Ja	Stimmen mit Nein	Wahlbeteiligung in %
SB 1 (MH)	299	208	67	141	69,6
SB 2 (Kita)	123	85	24	61	69,1
Insgesamt	422	293	91	202	69,4

Die Ergebnisse wurden in der Haffzeitung am 16.07.2018, auf den Internetseiten der Gemeinde und im Aushang am 17.07.2018 bekannt gemacht.

Die geforderte Wahl-/Abstimmungsbeteiligung der Gemeindevertretung von 70 % wurde mit 69,4 % um 0,6 % nicht erreicht.

Angemerkt wäre hierzu, dass bei einem Bürgerentscheid die gesetzlichen Vorgaben bei 25 % liegen.

Die Entscheidung über eine Fusion mit der Stadt Seebad Ueckermünde obliegt der Gemeindevertretung. Gleichwohl stimmten zwei Drittel der Wählerinnen und Wähler gegen eine Fusion.

Herr Herzfeldt teilt den Bürgern mit, dass die Gemeindevertretung heute nicht über die Beschlussvorlage abstimmen wird. Im Vorfeld haben sich die Gemeindevertreter mehrheitlich darüber verständigt.

An der Stelle wird angemerkt, dass eine Abstimmung und Rücksprache mit der Kommunalaufsicht des Landkreises dazu noch aussteht. Hier war eine abschließende Klärung noch nicht möglich, da Herr Praefcke, Sachgebietsleiter Kommunalaufsicht, im Urlaub ist. Erst danach soll eine Entscheidung getroffen werden.

Frau Jennricke erklärt dazu, dass die Gemeindevertreter auch Urlaub gehabt haben und es war noch nicht die Zeit, die Abstimmungsergebnisse vom 15.07.2018 zu analysieren und zu werten. Gleichzeitig stellt sie den Antrag, die n. g. Sätze aus dem Sachverhalt zur Drucksache rauszunehmen:

..... Die Bürger wurden aufgerufen abzustimmen. Die Messlatte zur Wahlbeteiligung wurde mit 70 % überdurchschnittlich hoch angesetzt.....

Herr Herzfeldt spricht die Geschichte mit dem 2. Flyer an, der durch die Amtsverwaltung erstellt und an die Altwarper Bürger verteilt worden ist. Aus seiner Sicht hat hier die Amtsleitung überreagiert. Es bestehen eindeutige Erkenntnisse, dass der Flyer als Reaktion auf ein Entwurf Schreiben des Bürgermeisters, Herrn Bauer gefertigt wurde. Dieser Entwurf wurde nur den Gemeindevetretern übersandt. Demzufolge äußerte sich Herr Herzfeld dahingehend, dass die Information nur die einen Gemeindevertreter an das Amt in Eggesin erfolgt sein kann. Weiterhin erklärte Herr Herzfeld, dass erst nach dreimaliger Überarbeitung des Schreibens, dieses dann an die Altwarper Bürger verteilt worden ist. Offensichtlich ist es hier zu einem Missverständnis im Amt gekommen. Hier hat eine Gemeindevertreterin, Frau Ottenstein, das Amt noch vor Erscheinen des Flyers informiert. Frau Ottenstein verneinte diese Behauptung.

Die Gemeindevertreter sehen darin einen Vertrauensbruch. Sie haben bisher alles in Frage kommende für eine Fusion in gemeinsamer Abstimmung unternommen.

Des Weiteren wird angemerkt, dass die Sammlung von Unterschriften in der Gemeinde Altwarp gegen die Fusion durch Frau Ottenstein nicht die Zustimmung der Gemeindevertretung findet und zum größten Teil Einfluss auf das Abstimmungsergebnis hatte.

Diese Aktion scheint dazu geführt haben, dass eine Beeinflussung der Abstimmungsberechtigten erfolgte und somit Auswirkungen auf das Wahlergebnis zustande kamen.

Insofern müsse mit der Kommunalaufsicht gesprochen werden. Auch mit der Stadt Ueckermünde stehen noch weiterführende Gespräche aus.

Das Amt habe mit seinem Flyer über das Ziel hinausgeschossen. Dies wurde auch durch die Kommunalaufsicht festgestellt.

Im Übrigen sind die leitenden Verwaltungsbeamten Herr Kliewe und Herr Trikojat nicht mehr bereit, mit dem Amt über eine weitere Zusammenarbeit zuzusprechen, dafür gibt es keine Gründe mehr.

In Rahmen der Vorbereitung zur Fusion, in einem 4 Augengespräch, teilte Herr Kliewe Herrn Herzfeldt mit, dass 2019 nach erfolgter Fusion die Stadt Ueckermünde der Gemeinde Altwarp 500.000,00 Euro zahlen wird.

Herr Bauer stellt fest, dass die Altwarper die Flyer der Gemeinde nicht gelesen haben, sonst hätten sie anders entschieden.

Frau Ottenstein äußert sich zu den Vorwürfen. Es ist unbestritten, dass Sie als Gemeindevertreterin den Weg der Fusion mit unterstützt hat, soweit sie mit einbezogen war. Sie hat lediglich im Ergebnis der Einwohnerversammlung feststellen müssen, dass die Mehrheit der Bürger nicht von der Fusion überzeugt waren. Die Ausführungen von Herrn Kliewe und Herrn Trikojat waren so schlecht und oberflächlich, dass die Bedenken der Altwarper nicht ausgeräumt wurden. Die Veranstaltung war für die Einwohner bezüglich der aufgeworfenen Fragen nicht aussagefähig und hat somit nicht den Erfolg gebracht.

Insgesamt schätzt Frau Ottenstein ein, dass die Verhandlungsgespräche zu schnell vorangetrieben und die Altwarper nicht mitgenommen wurden.

Deshalb habe sie sich für die Unterschriftensammlung entschieden. Im Übrigen wurden für eine Fusion auch Unterschriften im Dorf gesammelt und das schon 2 Tage vor ihrer Sammlung.

Durch Frau Sens wird erklärt, dass der 2. Flyer den Anwohner der Siedlung in Altwarp schon vor Montag, dem 30.06. zugeht, da zwei in der Siedlung wohnende Altwarper diesen dem Amt bereits am 26.06.2018 zur Verfügung stellten.

Beschluss:

Einstimmig beschließt die Gemeindevertretung die Beschlussvorlage zurückzugestellen. Eine Entscheidung über eine Fusion ist noch zu treffen.

TOP 7 a: Vergabe von Leistungen für den Anschluss der Solarstromanlage, für die Errichtung der Ladesäulen und die Elektroinstallation in Altwarp DS-Nr. 002/033/2018

Sachverhalt:

Es wurden 7 Firmen aufgefordert, ein Angebot zum Anschluss der Solarstromanlage, zur Errichtung der Ladesäulen sowie für die entsprechenden Elektroinstallationsarbeiten in Altwarp abzugeben.

Der entsprechende Submissionstermin ist am 15.08.2018. Da der Zuwendungsbescheid zum 30.11.2018 (letzter Abrechnungstermin) befristet ist und mit langen Lieferzeiten der Ladesäulen (ungefähr 8 Wochen) zu rechnen ist, muss die Vergabe so schnell wie möglich erfolgen. Die Arbeiten sollen in der KW 44 abgeschlossen werden.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Altwarp beschließt einstimmig, den Bürgermeister zu ermächtigen, den Auftrag zum Anschluss der Solarstromanlage, zur Errichtung der Ladesäulen und für die entsprechenden Elektroinstallationsarbeiten an den wirtschaftlich günstigsten Anbieter zu vergeben.

TOP 8: Einwohnerfragestunde

Frau Bocklage ist der Meinung, dass nach der Wahl oder auch der Bürgerbeteiligung, keiner kann hier sagen, was genau das am 15.07.2018 war, nachdem die Messlatte von 70 % Wahlbeteiligung durch die Gemeinde festgelegt wurde, festgestellt werden muss, dass das ganze Gerede nichts gebracht hat und die Flyer, egal von wem, nutzlos waren. Die Abstimmung ist eindeutig ausgefallen. Warum kann die Gemeindevertretung hier keine Entscheidung treffen? Will man die Meinung der Mehrheit nicht anerkennen?

Dieser Meinung schließen sich weitere Bürger an.

Was soll jetzt noch von Seiten der Gemeindevertretung bedacht werden? Sollte sich die Gemeindevertretung gegen den Willen der Mehrheit entscheiden, wird ein Bürgerentscheid gefordert.

Herr Bauer erklärt, dass die Fusion im Sinne der Gemeinde war. Jetzt nach dem die Mehrheit diese ablehnt, verschenkt die Gemeinde viel Geld 1,6 Mio € (1,0 Mio investive Mittel, 600.000,00 € Fusionsprämie).

Herr Herzfeldt berichtet, dass er ständig Kontakt zur Kommunalaufsicht und den Fusionsbeauftragten (Herr Praefcke, Herr Wienecke, Herr Schönwandt) hatte, die Vorgehensweise und Schritte abgestimmt waren und durch diese eingeschätzt wird, dass der Flyer des Amtes Auswirkungen auf das Wahlergebnis hatte.

Herr Gerold fragt an, ob die Gemeinde bei falscher Beratung des Amtes gedenkt, Schadenersatz zu fordern? Nach seiner Meinung muss die Gemeinde keinen Beschluss fassen, da es ja nichts zu beschließen gibt.

TOP 9: Informationen des Bürgermeisters

Es folgt die Information des Bürgermeisters zum Antrag der Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Altwarp auf Zusammenarbeit der Feuerwehren Altwarp (Löschgruppe) und Ueckermünde.

Der Vorschlag fand Zustimmung der Gemeindevertretung.

Des Weiteren stellt der Bürgermeister eine Überlegung zur Beschaffung eines Elektro-Leasingfahrzeuges vor. Dies wäre als Mietfahrzeug im Hafengebiet denkbar.

Das Fahrzeug könnte durch Urlauber und Bürger der Gemeinde Altwarp genutzt werden. Die Ladestation ist vorhanden und die Verwaltung erfolgt durch die Hafenmitarbeiterinnen. Auch eine eventuelle Leader Förderung ist denkbar.

Der Vorschlag wurde durch die Gemeindevertreter abgelehnt.

TOP 10: Sonstiges

Herr Müller übergibt 2 Anträge für Rock am Haff 4.0 vom 07.06. bis 09.06.2019:

1. Antrag für die Nutzung des Parkplatzes am Hafen zu gleichen Konditionen und mit gleicher Veranstaltungsfläche
2. Verschönerung der Außenanlage Sandweg 120 a
Entfernung des Unkrautes und der defekten Borde, Erneuerung der Fläche mit Pflastersteinen.
Die Arbeiten werden in Eigenregie und eigenen Kosten des Vereins durchgeführt.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung Altwarp stimmt einstimmig den beiden Anträgen des Vorstandes Riding Skulls MC Altwarp zu.

Bauer
Bürgermeister

Sens
Protokollantin